

# Lieder, die das Herz berühren

## Bogenberg: Mariensingen in der Wallfahrtskirche – Spenden für guten Zweck

(dw) Seit über einem Jahrzehnt wird in den der Gottesmutter geweihten Monaten Mai und Oktober in der Wallfahrtskirche am Bogenberg das Mariensingen veranstaltet. Das musikalische Geschenk an die Heilige Marie zieht immer wieder Scharen von Gläubigen aus der ganzen Region an. Am Sonntagnachmittag waren es die schönsten Lieder aus diesen elf Jahren, die zusammen mit besinnlichen Texten wieder den Kirchenraum bis auf den letzten Platz füllten und die Herzen der Zuhörer zutiefst berührten.

Die beiden Sopranistinnen **Bettina Thurner** und Susanne Keil, Judith Wagner an der Orgel und die die Landfrauen Bogenberg/Bogen vertretende Ortsbäuerin Rosmarie Franz als Texterin und zugleich Or-

ganisatorin, hatten es wieder einmal geschafft, das Konzert zu einem wunderschönen Erlebnis für alle werden zu lassen.

„Was waar a Mensch, der gar nix glaubt, des Lebm, des hätt go koan Wert, denn ohne Glaubm, da gibt's koa Zej, fir nix waarst auf da Erd“ – mit einem ihrer in heimeliger Mundart verfassten und jeweils zwischen den Liedern eingefügten Verse, eröffnete Rosmarie Franz den Liederreigen. 16 Liedbeiträge umfasste das Programm. Zwischendurch waren es immer wieder die ausgefeilt klingvollen Stimmen von **Bettina Thurner** und Susanne Keil die die Gäste aufhorchen ließen. Mit dem Lied „Wir kommen voll Glauben zu dir“ und mit den in das Papstlied „Wer glaubt, ist nie allein“ einstim-

menden Besuchern, vertieften sie nach einem beeindruckend Orgelvorspiel von Judith Wagner schon mit ihrem ersten Auftritt die andachtsvolle Stimmung aller.

Immer wieder war es Rosmarie Franz, die den musikalischen Begegnungen mit der Mutter Jesu oder der innigen Aufforderung der Sängerinnen „Oh Herr, mein Gott, dich suche ich“ mit ihren Texten, wie „Leben und Sterben, Trauer und Freud, hat alles im Dasein das Maß und die Zeit“ noch einen weiteren Akzent verlieh. Und ganz so wie sie es in allen vergangenen Jahren bereits verstanden hatten, Marien- und Gotteslob mit hohem musikalischen Niveau und viel Können vorzutragen, gelang es **Bettina** und Susanne nach ihren fast am Ende ihrer Darbietungen innig vorgetragenen und auf den Heimweg mitgegebenen „Irischen Segenswünschen“ mit dem fulminanten „O Happy Day“ die Kirche fast und die Gläubigen echt zum Schwingen zu bringen.

Bevor zum Abschluss und vor dem fast nicht enden wollendem Beifall das gemeinsame Schlusslied „Leise sinkt der Abend nieder“ erklang, wandte sich die Ortsbäuerin an alle. „Denn mit euren freiwillig erbrachten Spenden anlässlich dieses Jubiläumssingens habt ihr wieder einmal den zwei von uns Landfrauen unterstützten sozialen Projekten, den Förderstätten von Sankt Wolfgang und der Leukämie-Typisierungsaktion sehr geholfen.“

Doch war danach die Veranstaltung noch nicht am Ende, denn die Rufe nach „Zugabe“ waren so laut, dass sich schließlich Judith Wagner und das Sängerinnenduo erst mit einem jubelnden „Halleluja“ verabschieden konnten.



**Bettina Thurner**, Judith Wagner, Susanne Keil und Rosmarie Franz (von links) erhielten für ihre musikalischen Darbietungen und besinnlichen Texte großen Beifall. (Foto: dw)